

Glücksorte in Burgund

Fahr hin &
werd glücklich



Maunder / Kettl-Römer

Hilke Maunder / Barbara Kettl-Römer

Glücksorte in Burgund

Fahr hin & werd glücklich





Dieses
Glücksbuch
ist für

Liebe Glücksuchende,



Burgund – wer denkt da nicht sofort an Weinberge, edle Tropfen und kulinarische Köstlichkeiten? Für Gourmets bedeutet die Region der vollmundigen Weine, der deftigen Schmortöpfe, Terrinen und Pasteten, der würzigen Käsesorten und des Petersilienschinkens Jambon persillé Gaumenglück in vielen Varianten – und ja, unsere Lieblingsadressen teilen wir in diesem Band gerne mit Ihnen.

Die Region zwischen Mâcon und Sens, Saône und Seine hat aber noch viel mehr zu bieten, was die Seele erfreut: Wer sein Glück in der Natur sucht, findet herrliche Wanderwege durch abwechslungsreiche Landschaften, gut ausgebauter Radwege auf alten Bahntrassen oder entlang von Kanälen, einladende Badeseen und entspannte Kanustrecken.

Orte, die das Herz höherschlagen lassen, haben wir für Sie auch in den alten Städten und Dörfern entdeckt, mit ihren Stein- und Fachwerkbauten, romantischen Schlössern, uralten Kapellen und ikonischen Bauten wie dem Hôtel Dieu in Beaune. Gewiss werden Sie in dem touristisch beliebten Landstrich zwischen Dijon und Beaune nicht ganz allein auf Glückssuche sein. Doch schon ein Stückchen weiter westlich oder südlich der bekannten Routen können Sie Sehenswertes und das typisch burgundische *Savoir-vivre* in aller Ruhe genießen. Tauchen Sie in das französische Landleben ein, um den Charme und die traditionsreiche Kulturlandschaft Burgunds zu erleben.

Lassen Sie sich inspirieren, gehen Sie mit uns auf Erkundungstour und entdecken Sie Burgund, wo Frankreich zutiefst französisch ist.

Barbara Kettl-Römer und Hilke Mauder



Deine Glücksorte ...



- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 1 | Perfekt serviert Die Maison Régionale des Arts de la Table.....8 | 11 | Grandiose Wurst für Mutige Die Andouillette de Chablis.....28 |
| 2 | Die Magie guter Küche Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin10 | 12 | Einfach paradiesisch Ein Picknick in Vézelay30 |
| 3 | Stehen und staunen Die Passerelle de la Liberté in Auxerre.....12 | 13 | Bühne frei für Straßenkunst Beim Festival Chalon dans la Rue.....32 |
| 4 | Radeln am Strom Die Voie Bleue de la Saône14 | 14 | Sterne in jedem Bissen Die Maison Doucet in Charolles34 |
| 5 | Im Schnecken-Reich L'Escargot Morvandiau in Barnay16 | 15 | Wandern oder radeln? Voie des Vignes bei Volnay-Pommard36 |
| 6 | Parcours der Sinne La Cave du Château von Bouchard Ainé & Fils18 | 16 | Viele schöne Überraschungen Iguerande im Brionnais38 |
| 7 | Fröhliches Gegacker Auf dem Montagsmarkt von Louhans20 | 17 | Familienschloss Das Château de Sully40 |
| 8 | Wilde Vereinigung Der Bec d'Allier bei Guétiin.....22 | 18 | Die Perle des Auxois Châteauneuf-en-Auxois42 |
| 9 | Stampeln statt treideln Die Voie Verte du Canal de Bourgogne24 | 19 | Ziege mit Aroma Die Chèvrerie des Bois Saint-Romain44 |
| 10 | Genuss ganz retro Die Brasserie L'Augusto in Autun26 | 20 | Parzellen im Rebenmeer Der Clos de Vougeot46 |





- 21** **Himmlisch grandios**
Die Abtei von Cluny 48
- 22** **Weinselig mal sieben**
Der Circuit des Grand Crus
in Chablis 50
- 23** **Pittoresk mit Patina**
Nolay in den Hautes Côtes
de Baune 52
- 24** **Wo Wünsche wahr werden**
Die Glücksbringer-Eule
von Dijon 54
- 25** **Küche wie in alten Zeiten**
Die Auberge de l'Europe
in Louhans 56
- 26** **Schlaraffenland**
Die Markthalle von Dijon 58
- 27** **Abenteuertour**
Die Grande Traversée
du Morvan 60
- 28** **Ganz schön scharf**
Das Senf-Atelier in Dijon 62
- 29** **Fröhliche Karaffe**
Die Faïencerie de Charolles 64
- 30** **Auf der Klippe**
Der Orientierungstisch
von Orches 66
- 31** **Aus dem Wasser auf den Teller**
La Ferme de la
Petite Verrière 68
- 32** **Eine ganz besondere Luft**
Flavigny-sur-Ozerain 70
- 33** **Schlemmerschloss**
Das Château de Besseuil
in Clessé 72
- 34** **Fachwerk-Zauber**
Joigny an der Yonne 74
- 35** **Vernarrt in Worte**
Die Bücherstadt
La Charité-sur-Loire 76
- 36** **Ein See für alle**
Der Lac des Settons
im Morvan 78
- 37** **Tunneln im Boot**
La Billebaude von
Pouilly-en-Auxois 80
- 38** **Prachtvolle Weitblicke**
Vom Turm Philippe
le Bon in Dijon 82
- 39** **Prickelnde Spritztour**
Auf der Route du Crémant 84
- 40** **Im Bäcker-Himmel**
La Maison des Co'Pains
in Mâcon 86

... noch mehr Glück für dich



| | | | | | |
|-----------|---|-----|-----------|---|-----|
| 41 | Wanderland Mancey an der Côte Mâconnaise | 88 | 51 | Ahoi, Schiffer! Das Schifferfest von Saint-Jean-de-Losne | 108 |
| 42 | Porträts mit Versen Im Château Bussy-Rabutin | 90 | 52 | Ein Eisbär auf der Straße Das Musée François Pompon in Saulieu | 110 |
| 43 | Rundum-Panorama Von Mont zur Butte de Suin | 92 | 53 | Genuss-Reich Die Markthalle von Sens | 112 |
| 44 | Lebkuchen-Nostalgie Im Musée Mulot & Petitjean in Dijon | 94 | 54 | An der Quelle Die Domaine des Sources de la Seine | 114 |
| 45 | Retro-Roadtrip Auf der Route Nationale 6 | 96 | 55 | Küchenzauber Die Auberge La Morvandelle in Tintry | 116 |
| 46 | Himmlische Lichterspiele Die Cathédrale Saint-Cyr et Sainte-Julitte | 98 | 56 | Das Geheimnis der drei Öfen Die Fours à chaux von Vendenesse | 118 |
| 47 | Schwarze Verführung Das Cassissium in Nuits-Saint-Georges | 100 | 57 | Der Riesensprung Der Pas de Saint-Martin beim Winzerdorf Mavilly | 120 |
| 48 | Schätze für die Küche Der Fabrikverkauf von Emile Henri in Marcigny | 102 | 58 | Oans, zwoa, g'suffa! Die Brasserie de Vézelay | 122 |
| 49 | Auf Abwegen voller Charme Rund um die Place Lamartine in Paray-le-Monial | 104 | 59 | Genuss am Fluss Die Auberge Les Tilleuls in Vincelottes | 124 |
| 50 | Naturwunder Das Loire-Schutzgebiet von Pouilly-sur-Loire | 106 | 60 | Heilkunst mit Herz Das Hôtel-Dieu in Beaune | 126 |





- 61 Faszinierende Unterwelt**
Grottes de Blanot 128
- 71 Intensives Naturerlebnis**
Kajaktour auf der Cure
ab Saint-Père 148
- 62 Künstlercaféladentreff**
Les Mains Libres in Cluny 130
- 72 Die Wellness-Genuss-Mühle**
Moulin des Templiers
in Pontaubert 150
- 63 Exotischer Baumgarten**
Arboretum de Pézanin 132
- 73 Spirituelle Oase**
Die Communauté von Taizé 152
- 64 Fabelhafte Felsnase**
Die Roche de Solutré
in Solutré-Pouilly 134
- 74 Badesee-Halbinsel**
Presqu'île de Blaisy,
Lac de Pannecière 154
- 65 Kraftort mit Kapelle**
Die Chapelle de la Montagne
de Dun 136
- 75 Bahntrassenradeln**
Auf der Voie Verte de Bourgogne
du Sud 156
- 66 Wasserfallwildnis**
Die Gorges de Narvau
in Lormes 138
- 76 Geheimnisvolle Steine**
Quarré-les-Tombes,
Église Saint-Georges 158
- 67 Landlust à la française**
Château de Drée
in Curbigny 140
- 77 Zu Gast bei Freunden**
Beaumartin, Saint-Clément-
de-Guye 160
- 68 Schleusenleiterradeln**
Die Échelle des 16 Écluses 142
- 78 Ein Traum wird wahr**
Die Burgenbaustelle Guédelon
in Treigny 162
- 69 Unterirdische Schönheit**
Die Carrière Souterraine
d'Aubigny 144
- 79 Kapelle mit Aussicht**
Die Chapelle de la Tête Ronde
in Menou 164
- 70 Zeitreise ins Mittelalter**
Château et village médiéval
de Brancion 146
- 80 Öko-Brot & Bio-Restaurant**
Le Pain sur la Table
in Cluny 166

Perfekt serviert

1

Die Maison Régionale des Arts de la Table

Beim ersten Besuch gab es Bohnen von groß bis klein, von weiß bis rot, aus Frankreich und aus Übersee. Das zweite Mal hatte eine bayrische Maid, umgeben von Oktoberfest-Deko die Ausstellungsfläche im Erdgeschoss erobert: Pokal, Kelch, Maßkrug, Humpen, Stange, Becher, Stiefel und Co. zeigten, welche Vielfalt es allein schon bei den Trinkgefäßen für Bier gibt, geschweige denn bei den Zubereitungen und Mengen des Gerstensaftes.

Es ist jedes Mal ein kulinarisches Abenteuer, die Maison Régionale des Arts de la Table in Arnay-le-Duc zu besuchen. Das bezaubernde Museum, das 1981 im einstigen Hospiz Saint-Pierre aus dem 17. Jahrhundert eröffnete, birgt Frankreichs erste und einzige Sammlung, die sich der Tischkultur des Landes widmet. Auch die Kunst des gedeckten

Tischs hat Frankreich perfektioniert – wie sollte es anders sein in einem Land, dessen Küche Welterbe ist? Doch nicht nur davon erzählt das Museum. Sondern auch von den Speisen und Getränken, die früher beim *service à la française* und ab dem 18. Jahrhundert beim *service à la russe* serviert wurden.

Die Ursprünge der Sammlung reichen tief in die Geschichte Burgunds zurück. Die Region, bekannt für ihre gastronomische Exzellenz und ihre traditionsreiche Kultur, hat im Laufe der Jahrhunderte eine beeindruckende Vielfalt an Geschirr, Besteck und Tischdekorationen hervorgebracht. Die Maison Régionale des Arts de la Table hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Erbe zu bewahren und zugänglich zu machen. Ausgestellt werden nicht nur historische Services und andere nostalgische Stücke, sondern auch Trends und Talente von heute, die die kreative Entwicklung in der Welt der Tisch-Kunst widerspiegeln. Ein echter Schatz ist die Sammlung historischer Küchenutensilien aus Kupfer in der alten Hospizküche. Sie wurde liebevoll restauriert und zeigt eine erstaunliche Vielfalt an Kochgeschirr vergangener Zeiten – von glänzenden Kupferpfannen bis zu kunstvoll gearbeiteten Kochlöffeln. Spätestens hier meldet sich der Appetit.

TIPP

Typisch burgundisches Savoir-vivre mit Hausmannskost und Musik serviert das Café du Nord.

-
- Maison Régionale des Arts de la Table, 15, Rue Saint-Jacques, 21230 Arnay-le-Duc,
Tel. +33 (3 80) 90 11 59, musee-artsdelatable.fr
 - ÖPNV: Haltestelle Arnay-le-Duc, nur werktags



Die Magie guter Küche

2

Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin

Hier die rostbraune, moderne Fassade aus Cortenstahl, dort das barocke Portal einer einstigen Krankenhaus-Kapelle: Schon der erste Blick verrät: Die Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin, die am 6. Mai 2022 in Dijon eröffnete, liebt spannungsreiche Kontraste. Sie verbindet alt und neu, Erbe und Aufbruch. So wie die französische Küche, die seit 2010 zum Welterbe gehört.

Die Architektur der Cité spiegelt die Eleganz und Finesse der französischen Gastronomie wider und erinnert an eine gigantische kulinarische Kreation, die von Meisterhand geschaffen wurde. Geschwungene Linien treffen auf kantige Geometrie und verleihen dem Bau eine raffinierte wie zeitlose Eleganz.

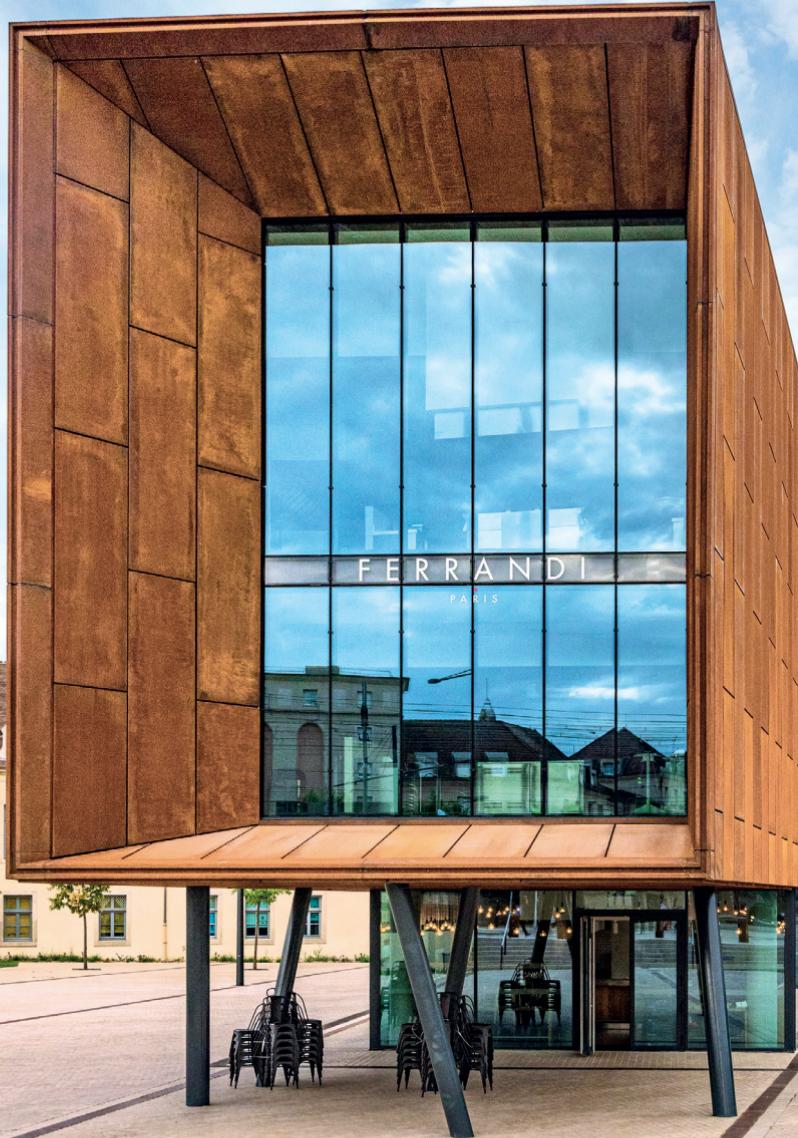
Das Konzept der Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin ist ebenso innovativ wie faszinierend. Hier geht es nicht nur um das Essen selbst, sondern um eine ganzheitliche kulinarische Erfahrung. Ausstellungen laden zur Reise durch die Geschichte der Gastronomie ein, von den Ursprüngen bis zu aktuellen kulinarischen Trends. Interaktiv und multimedial wecken sie sämtliche Sinne und präsentieren die Bedeutung von Nahrung in den Kulturen der Welt als faszinierenden Familienspaß.

Die Angebote der Cité sind so vielfältig wie die Geschmacksrichtungen der Welt. Kochkurse, Weinverkostungen und weitere kulinarische Events bescheren einzigartige, unvergessliche Erfahrungen. Wer mag, erlebt die französische Küche vor Ort im Bistro, Café oder Sternelokal – oder deckt sich in den neun Gourmet-Pavillons des Village Gastronomique mit Feinkost aus Frankreich ein. Der Duft exotischer Gewürze, das Knistern frisch zubereiteter Gerichte, die Farbenpracht auf den Tellern und das melodische Klimmen von Weingläsern: Hier kann man fühlen, sehen, hören und riechen, was die Welt der Gastronomie so magisch anziehend macht. In der Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin wird nicht nur der Hunger gestillt, sondern auch die Seele genährt.

TIPP

Durch das nahe
NSC Port du
Canal fließen
die Ouche und
der Canal de
Bourgogne:
perfekt für ein
Picknick!

- Cité Internationale de la Gastronomie et du Vin, 12, Parvis de l'Unesco, 21000 Dijon, Tel. +33 (3 80) 23 88 76, citedelagastronomie-dijon.fr
- ÖPNV: Haltestelle Monge Cité de la Gastronomie



Stehen und staunen

3

Die Passerelle de la Liberté in Auxerre

Auf dieser Brücke zu stehen und den Blick schweifen zu lassen, hat etwas Beruhigendes. Gemächlich und sanft strömt die Yonne dahin, eine echte Burgunderin, die im regionalen Naturpark Morvan entspringt, gen Nordwesten das Pariser Becken durchfließt und nach 292 Kilometern bei Montereau-Fault-Yonne als linker Nebenfluss in die Seine mündet, die ebenfalls in Burgund ihren Lauf beginnt: zwei Schwestern, vereint in der langen Geschichte der Binnenschiffer. Ihre gediegenen *péniche*-Lastkähne aus Holz oder Stahl sind heute der Schmuck der Uferpromenade von Auxerre, der Hauptstadt des Départements, dem die Yonne den Namen gab. Auf Hügeln, gerade einmal rund 100 Meter hoch, säumt Auxerre den Lauf der Yonne. Und genau dort, wo sich die Stadtsilhouette mit den Kirchtürmen der Kathedrale

TIPP

Konzert und
Comedy locken
auf das Theater-
schiff La Scene
des Quais,
eine betagte
péniche.

Saint-Étienne, von Saint-Pierre und Saint-Germain und den hellen Fassaden der alten Häuser am schönsten zeigt, schwingt sich die Passerelle de la Liberté über die Yonne, der Steg der Freiheit. Nur Fußgänger und Radfahrer, die ihr Gefährt schieben, dürfen die 55 Meter lange Brücke aus dem Jahr 1913 mit ihren beiden Bögen passieren. Dabei fällt ihnen vielleicht eine Plakette auf, die an den Mann erinnert, dessen Name eng mit der Brücke verbunden ist: Thomas Jefferson. Bevor er 1801 zum dritten

Präsidenten der USA aufstieg, hatte er 4 Jahre lang, von 1785 bis 1789, als Botschafter der Vereinigten Staaten in Frankreich gelebt. Jefferson war ein außergewöhnlicher und gebildeter Mann, ein Aufklärer *par excellence*, unangepasst im Leben wie in seinen Meinungen. 1787 kam er nach Auxerre – und verglich die Hügel der Yonne mit den Beaverdam Hills von Virginia.

Stundenlang könnte man hier alten Geschichten nachhängen und zuschauen, wie das Licht über die Fassaden der Stadt wandert, bis bei Sonnenuntergang die Farben des Himmels und die Silhouetten der Gebäude aus dem ruhigen Wasser der Yonne hervortreten und dann die Lichter der Häuser und die Sterne am Firmament im Fluss funkeln.

● Passerelle de la Liberté, 89000 Auxerre

● ÖPNV: Gare d'Auxerre Saint-Gervais, 800 Meter Fußweg

